

I. Lehrverfassung.

1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Classen und Unterrichtsgegenständen.

	I	OII	UII 1	UII 2	OIII 1	OIII 2	UIII 1	UIII 2	IV	V	VI	Sa.
Religion	2	2	2		2		2	2	2	2	3	23
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	24
Latein	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	95
Griechisch	6	7	7	7	7	7	7	7	—	—	—	55
Französisch	2	2	2	2	2	2	2	2	5	4	—	25
Geschichte und Geographie . .	3	3	3	3	3	3	3	3	4	3	3	34
Rechnen und Mathematik . .	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	40
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	14
Physik	2	2	2		—	—	—	—	—	—	—	8
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Summa	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	28	328
Turnen und Gesang												16
Facultativer Unterricht (Englisch 8 St., Hebräisch 4 St., Zeichnen 6 St.) Sa.												18
Vorschule												26

1*

2. Verteilung der Lehrstunden und der Ordinariate

Lehrer: (Class: Ordinarius:	I Torppen.	O II Kausch.	U II A P. Schmidt I.	U II B Volckmann.	O III A Borgius.
1. Dr. Torppen, Director.	6 Griechisch	3 Geschichte u. Geographie	3 Geschichte u. Geographie		
2. Professor Dr. Mehler, 1. Oberlehrer.	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik		
3. Professor Dr. Behrings, 2. Oberlehrer.	2 Französisch *2 Englisch	2 Französisch *2 Englisch	2 Französisch *2 Englisch	2 Französisch *2 Englisch	2 Französisch
4. Professor Dr. Volckmann, 3. Oberlehrer.	3 Geschichte u. Geographie			3 Geschichte u. Geographie 8 Latein	3 Geschichte u. Geographie 2 Deutsch
5. Dr. Kausch, 4. Oberlehrer.	8 Latein	7 Griechisch			
6. Rander, 5. Oberlehrer.	2 Religion *2 Hebräisch	2 Religion *2 Hebräisch	2 Deutsch	2 Religion	
7. Gortztra, 1. ordentl. Lehrer.					
8. Dr. Borgius, 2. ordentl. Lehrer.	3 Deutsch	8 Latein			9 Latein
9. Behring, 3. ordentl. Lehrer.					
10. P. Schmidt I., 4. ordentl. Lehrer.		2 Deutsch	8 Latein		
11. Dr. K. Schmidt II., 5. ordentl. Lehrer.				7 Griechisch	7 Griechisch
12. Augustin, 6. ordentl. Lehrer.			7 Griechisch		
13. Mumber, 1. Hilfslehrer.				4 Mathematik 2 Deutsch	3 Mathematik 2 Naturgesch.
14. Dr. Adrian, 2. Hilfslehrer.					
15. Capeller, Technischer Lehrer.					
16. van Bleson, Technischer Lehrer.		* 2 Zeichnen			* 2 Zeichnen
17. Carsten, Gesangslehrer.		2 Gesang			
18. Bärer, Cant. prob.					
19. Dr. Ostermayer, Cant. prob.					
20. Nickel, Vorschullehrer	unterrichtete 26 Stunden in der Verschole.				

unter die Lehrer im Schuljahre 1884/85.

O III B Behring.	U III A K. Schmidt II.	U III B Augustin.	IV Gortztra.	V Dr. Adrian.	VI Capeller.	Summa
						12
						18
	2 Französisch					12
						+28
	3 Geschichte u. Geographie					22
						22
7 Griechisch						18
2 Religion 2 Deutsch	2 Religion	2 Religion				+24
		2 Deutsch	2 Deutsch 2 Latein		9 Latein	22
						20
3 Geschichte u. Geographie 9 Latein		3 Geschichte u. Geographie	4 Geschichte u. Geographie	3 Geschichte u. Geographie		22
		7 Griechisch			3 Geschichte u. Geographie	20
						23
	3 Latein					23
	7 Griechisch (M.-O. Dr. Augustin)	9 Latein				22
	3 Mathematik 2 Naturgesch. 2 Deutsch			2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	22
3 Mathematik 2 Französisch		3 Mathematik 2 Französisch	3 Französisch	2 Deutsch 4 Französisch 2 Religion		23
			2 Religion 4 Rechnen 2 Naturgesch.	4 Rechnen	3 Religion 4 Rechnen 3 Deutsch	26
2 Naturgesch.		2 Naturgesch.				10+
	* 2 Zeichnen		2 Zeichnen	3 Schreiben 2 Zeichnen	2 Schreiben 2 Zeichnen	*1+8Tur.
			2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	10
				9 Latein		9
	[7 Griechisch]					[7]

3. Uebersicht der absolvirten Pensen.

Prima.

Ordinarius: Der Director.

1. Religionsunterricht der evangelischen Schüler. 2 St. w. — Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. — Bandow.

Repetition der Einleitung ins Alte Testament. Geschichte der deutschen Reformation. Lectüre des Evang. Johannis.

Ueber den katholischen Religionsunterricht vergleiche unter Secunda und Untertertia.

2. Deutsch: 3 St. w. — Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Abth. für Prima. — Borgius.

Im 1. Semester: Göthes Leben und Werke. Lectüre: Goethes Tasso und ausgewählte Gedichte. — Im 2. Semester: Uebersicht über die Geschichte der älteren deutschen Literatur. Lectüre: Walther von der Vogelweide. Lessings Laokoon — Dispositionslehre und Uebungen im Disponieren. Freie Vorträge. Aufsätze.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze:

1. Thut der Ordensmeister in Schillers Gedicht recht daran, den Gehorsam höher zu stellen als die Tapferkeit?
2. Gertrud und Hedwig (nach Schillers Wilhelm Tell).
3. Die Freundschaft in ihrer Bedeutung für das Altertum.
4. Tell und Staufacher (Clausurarbeit).
5. Herders Einfluss auf Göthe in Strassburg.
6. Welches Bild erhalten wir von Tasso aus dem ersten Akte von Göthes gleichnamigem Schauspiele?
7. Ein edler Mensch kann einem engen Kreise nicht seine Bildung danken.
8. Ist der Philoktet des Sophokles eine Schicksalstragödie zu nennen?
9. Wie lassen sich nach Lessing die Abweichungen des bildenden Künstlers in der Darstellung der Laocoon-Gruppe von der dichterischen Darstellung des Vergil begründen? (Klassenarbeit.)

Desgleichen für die deutschen Aufsätze der Abiturienten:

1. Zu Ostern 1884: Die drei preussischen Soldaten in Lessings Minna von Barnhelm.
 2. Zu Michaelis 1884: Tell und Staufacher.
 3. Zu Ostern 1885: Antonio in Göthes Tasso.
3. Lateinisch: 8 St. w. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Süpffe, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen. Th. 3. — Kausch.

Cic. Verr. II. 2., Tac. Hist I—II. c. 50., Cic. Tusc. disp. I. II. V. 4 St. — Hor. od. III. IV. ausgewählte epist. 2 St. — Lateinische Sprechübungen im Anschluss an die Lectüre, lat. Vorträge aus Mythologie und Geschichte. Auswendiglernen ausgewählter pros. und poet. Stellen. Grammatische Wiederholungen, mündliches Uebersetzen nach Süpffe. Exercitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd, Aufsätze, 2 St.

Aufgaben für die lateinischen Aufsätze:

1. a. Narratur bellum Peloponnesiacum. b. Sex. Roscium Amerinum fuisse innocentem, quibus argu-

mentis Cicero comprobaverit. 2. a. Qui factum sit, ut Caesar tam celeriter Galliam subegerit. b. Oratio Artabani, qua bellum Xerxi dissuadet. 3. a. Augustus antiquis heroibus ab Horatio equiparatur iure b. Ulixes in specu Polyphemi. 4. De ira Achillis (Clausur). 5. a. Explanetur Horatii carmen III. 6. b. Quam nefarie Verres in praetura Siciliensi pecuniam fecerit. 6. a. De Galbae imperio atque exitio. b. Quid Lycurgi legibus et disciplina effectum sit. 7. a. De impietate Atheniensium in cives de republica optime meritos. b. Aura popularis, quam mobilis sit, demonstratur exemplis Coriolani, Camilli, M. Manlii. 8. a. Quod opus Caesarem scriptum est, fortunam plerumque eos, quos plurimis beneficiis ornaverit ad duriores casum reservare, exemplis ab historia repetitis probetur. b. Pompeio, Bruto, Cassio, Antonio, quos omnes trans mare secutum est bellum civile, haud prosperi exitus fuerunt. 9. Orestes patrem occisum ulciscitur. (Clausur).

Desgleichen für die lateinischen Aufsätze der Abiturienten:

1. Zu Ostern 1884: Narratur bellum Peloponesiacum. 2. Zu Michaelis 1884: De ira Achillis.
3. zu Ostern 1885: Qui viri in clarissimis Spartiatis sint numerandi.
4. Griechisch: 6 St. w. — Krüger, kleinere griechische Sprachlehre. Krüger, Homerische und Herodotische Formlehre. Wendt und Schnelle, Aufgabensammlung zum Uebersetzen ins Griechische, Abth. 2. — Toeppen.
Lectüre: Hom. Iliad. I—IX. Sophoklis Philoktetes und Elektra, Thucyd. bell. Pelop. lib. II. Platon. Gorgias. Homerische Formenlehre, grammatische Wiederholungen, Einige Exercitien.
5. Französisch: 2 St. w. — Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache. — Heinrichs. Alle 3 Wochen ein Extemporale und eine grössere grammatische Wiederholung nach Plötz. Gelesen im Sommer: Lamartine, Voyage en Orient, Göbelsche Sammlung, p. 267—305; im Winter: Esther, par Racine, Schütz'sche Sammlung. Als erste Sprechübung: Wiedererzählen des Gelesenen in veränderter Form.
6. Hebräisch: 2. St. w. — Facultativer Unterricht. Seffer, Elementarbuch der hebräischen Sprache. — Bandow.
Repetition der Formenlehre des Verbi. Lectüre des ersten Buches Samuelis.
7. Englisch: 2 St. w. — Facultativer Unterricht. Kade, Anleitung zur Erlernung der englischen Sprache. — Heinrichs.
Durchgenommen Kade, § 288 bis § 314, nebst Uebersetzung der deutschen Aufgaben. Anderes Syntaktisches gelegentlich. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Gelesen im Sommer in W. Irvings Sketchbook: Westminster Abbey; im Winter: Richelieu or the Conspiracy, by Bulwer, Act. I.
8. Geographie und Geschichte: 3 St. w. — Herbst, Historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen der Gymnasien etc., Abth. 1—3. Kirchhoff, Schulgeographie — Toeppen. Geschichte der neuen Zeit. Wiederholung der alten und mittleren Geschichte. Geographie von Mitteleuropa, nebst Wiederholung des gesamten Gebiets.

9. Mathematik: 4 St. w. — Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. August, Vollständige logarithmische und trigonometrische Tafeln. — Mehler.

Stereometrie, Geometrische und arithmetische Reihen, Gleichungen. Lösung von Aufgaben aus allen Gebieten.

Aufgaben für die mathematischen Arbeiten der Abiturienten.

1. Zu Ostern 1884:

- Von einem ausserhalb eines Kreises gelegenen Punkte eine Secante so zu ziehen, dass das von der Sehne und den nach ihren Endpunkten gezogenen Radien begrenzte Dreieck den Inhalt q^2 hat.
- Einem geraden Kegel, in welchem die Höhe gleich dem Durchmesser der Basis ($= 2r$) ist, wird ein gerader Cylinder eingeschrieben, dessen Mantel zur Basis des Kegels sich wie $16:25$ verhält. Wie gross sind die Höhe, der Radius des Grundkreises und der Gehalt des Cylinders?
- Zur Berechnung eines Dreiecks sind gegeben: ein Winkel, das Verhältniss der ihn einschliessenden Seiten $\frac{m}{n}$ und der Radius des eingeschriebenen Kreises ρ ($\gamma = 100^\circ$, $\frac{m}{n} = \frac{15}{11}$, $\rho = 6$).

d.
$$\begin{aligned} x + y &= 5 \sqrt{x + y} - 6 \\ (x + y)(x^3 + y^3) &= 4617. \end{aligned}$$

2. Desgleichen zu Michaelis 1884:

- Zur Konstruktion eines Dreiecks sind gegeben: die Grundlinie c , das Rechteck aus den beiden Höhengsegmenten q^2 und der Winkel an der Spitze γ .
- Von einem abgestumpften Kegel kennt man das Volumen v , die Höhe h und die Differenz der Radien der Grundkreise d . Wie gross sind die Radien der Grundkreise und der Mantel?
- Ein Dreieck zu berechnen aus einem Winkel γ , der Summe der ihn einschliessenden Seiten s und dem Radius des umgeschriebenen Kreises r . ($\gamma = 59^\circ 29' 4''$; $s = 28$; $r = 8,125$.)
- Drei Zahlen bilden eine geometrische Reihe. Ihre Summe beträgt 105, ihr Produkt 8000. Welche Zahlen sind es?

3. Desgleichen zu Ostern 1885:

- Ein Dreieck zu konstruieren, von dem das Produkt zweier Seiten $= q^2$, der Radius des umgeschriebenen Kreises $= r$ und die Mittellinie zur dritten Seite $= t$ gegeben sind.
- Wenn einer Halbkugel vom Radius r ein gerader Cylinder von der Höhe h und dem dadurch entstehenden Kugelsegmente ein gerader Kegel eingeschrieben wird, wie gross sind dann der Inhalt und die Oberfläche des aus dem Cylinder und Kegel zusammengesetzten Körpers?
- Von einem Dreieck kennt man den Winkel an der Spitze γ , das Verhältniss der Höhe zur Halbierungslinie des Winkels an der Spitze $m:n$ und den halben Umfang s . Es sollen die beiden anderen Winkel, der Radius des umgeschriebenen Kreises und die Seiten berechnet werden.

$$\left(\gamma = 70^\circ; \frac{m}{n} = \frac{37}{40}; s = 300. \right)$$

d. $(x + y)(x^3 + y^3) = 3159; \sqrt{\frac{x + y}{9}} + \sqrt{\frac{9}{x + y}} = 2.$

10. Physik: 2 St. w. — Koppe, Anfangsgründe der Physik. — Mehler.

Akustik, Optik und Wärmelehre.

Obersecunda.

Ordinarius: Oberl. Dr. Kausch.

1. Religionsunterricht der evangelischen Schüler. 2 St. w. — Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. — Bandow.

Aeltere Kirchengeschichte im Anschluss an Noack. Lectüre ausgewählter Psalmen. Repetition früherer Pensen.

Religionsunterricht für katholische Schüler, Abtheilung 1 (die Schüler der II und III umfassend). 2 St. w. — Deharbe, katholischer Katechismus für die reifere Jugend, Nr. 1. Thiel, Kurzer Abriss der Kirchengeschichte für höhere Volks- und Mittelschulen, Lehrerseminare etc. — Kranich.

Durchgenommen: Sacramentenlehre (2. Hälfte), von den Sacramentalien, vom Gebet, von den kirchlichen Ceremonien, Glaubenslehre (1. Theil). Kirchengeschichte: Das christliche Alterthum.

2. Deutsch: 2 St. w. — Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch etc., Abtheilung für II. — P. Schmidt.

Monatliche Aufsätze nach Vorbesprechungen. Dispositionen und metrische Uebungen. Vortrag von Gedichten und prosaischen Stücken. Lectüre in dem eingeführten Lesebuch, ferner Minna von Barnhelm von Lessing, Hermann und Dorothea und Götz von Göthe, Braut von Messina von Schiller, Julius Caesar von Shakespeare.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze:

1. Wie ist die Metapher: „Die Natur schläft im Winter“ zu begründen? 2. Von welcher Seite lernen wir in der ersten Scene von Schillers „Wilhelm Tell“ den Haupthelden des Dramas kennen? 3. Charakteristik des Apothekers in Goethes „Herrmann und Dorothea“. 4. Das Besitztum des Gastwirts zum goldenen Löwen nach Goethes „Herrmann und Dorothea“. (Klassenarbeit). 5. Das Nibelungenlied ein Lied der Treue. 6. Welches sind die Bande, die uns ans Vaterland knüpfen? 7. Wie denkt sich Götz von Berlichingen sein Verhältniss zu Kaiser und Reich? Welches ist sein Recht? Und welches sein Unrecht? 8. Was hat die Menschheit durch Seefahrt und Seehandel gewonnen? 9. Die Rede des Antonius an Caesars Leiche, ein Meisterstück rednerischer Kunst und kluger Berechnung. 10. Der Ruhm der Ahnen ist ein Hort der Enkel.

3. Latein: 8 St. w. — Ellendt - Seyffert, Lateinische Grammatik. Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, Th. 2. — Borgius.

Grammatik 3 St.: Tempuslehre, Moduslehre, Gebrauch der Conjunctionen nach Ell.-Seyffert § 234—350. Wiederholung anderer Pensen. Mündliches Uebersetzen aus Süpfle. Lateinische Sprechübungen. Aufsätze. Extemporalien. — Lectüre 5 St. Livius lib. XXIII. Ciceros Briefe nach der Auswahl von Süpfle. Virgil. Aen. lib. IV, VI, VIII, IX, und einige Ecolgen.

Aufgaben für die lateinischen Aufsätze:

1. Oedipus quos casus expertus sit. 2. Casilinum ab Hannibale expugnatur. 3. Quibus rebus factum sit, ut Cicero in exilium proficisceretur.
4. Griechisch: 7 St. w. — Krüger, kleinere griechische Sprachlehre. Krüger, Homerische und Herodotische Formlehre. Wendt und Schnelle, Aufgabensammlung zum Uebersetzen ins Griechische Abth. 2. — Kausch.
Grammatik 2 St. Krüger § 52—56, 68, 69. Mündliches Uebersetzen ausgewählter Stücke nach Wendt und Schnelle. Abwechselnd wöchentlich ein Extemporale oder Exeritium. Lecktüre 4 St. Her. lib. VIII., Plato's Krito, Xenoph. Memorabilien mit Auswahl. Hom. Od. XIX—XXIV (priv. I—IV).
5. Französisch: 2 St. w. — Ploetz, Schulgrammatik der französischen Sprache. — Heinrichs. Durchgenommen Plötz, Lekt. 39—45, 56—58, 73, 75, 71, nebst Uebersetzung der deutschen Aufgaben B. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Gelesen in Lamartine, Christophe Colomb, Göbelsche Sammlung, p. 9—40. Als erste Sprechübung: Wiedererzählen des Gelesenen in veränderter Form.
6. Hebräisch. Facultativer Unterricht. 2 St. w. — Seffer, Elementarbuch der hebräischen Sprache. — Bandow.
Formenlehre nach Seffer, Abschnitt 1 und 2. Uebersetzung und Erklärung ausgewählter Uebungsstücke.
7. Englisch: 2 St. w. Facultativer Unterricht. — Kade, Anleitung zur Erlernung der englischen Sprache. — Heinrichs.
Durchgenommen Kade § 151—174, nebst Uebersetzung der deutschen Aufgaben. Das Wichtigste aus den anderen Teilen der Syntax gelegentlich. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Gelesen in Irving's Tales of the Alhambra: The Governor and the Notary, und Governor Manco and the Soldier.
8. Geschichte und Geographie: 3 St. w. — Herbst, Historisches Hülfsbuch für die oberen Klassen der Gymnasien Abth. 1. 2. Kirchhoff, Schulgeographie. — Töppen.
Römische Geschichte. Geographie von Europa.
9. Mathematik: 4 St. w. — Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. August, Vollständige logarithmische und trigonometrische Tafeln. — Mehler.
Gleichungen des zweiten Grades mit mehreren Unbekannten; Logarithmen, Exponentialgleichungen. — Kreisberechnung, algebraische Geometrie, Trigonometrie.
10. Physik: 2 St. w. — Koppe, Anfangsgründe der Physik. — Mehler.
Elektricität und Magnetismus, Elemente der Wärmelehre.

Untersecunda.

Ordinarius in U II A: P. Schmidt I.

„ in U II B: Volckmann.

1. Religion: 2 St. w. — Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in höheren Lehranstalten. — Bandow.

Bibelkunde des A. Testaments. Lektüre des Lukasevangeliums. Repetition früherer Pensen.

2. Deutsch: 2 St. w. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, Abth. für II. — Bandow und Momber.

Lektüre in dem angeführten Lesebuch, ferner: Jungfrau von Orleans und Wilhelm Tell von Schiller, Ernst von Schwaben von Uhland. Durchnahme einiger Schillerscher Gedichte. Hauptlehren der deutschen Poetik. Aufsätze monatlich.

Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen für U II A:

1. Die Bilder aus dem Menschenleben in Schillers Glocke. 2. Der Zweikampf der Horatier und Curiatier. 3. Hat Herodot Recht, wenn er den Athenern besonders den Ruhm zuschreibt, die Perser besiegt zu haben? 4. Disposition und Inhalt der Eingangsscene in Schillers Tell. (Klassenarbeit.) 5. Die Verhandlungen auf dem Rüttli. 6. Kenntnisse der beste Reichtum. 7. Welche Gründe bestimmen Amasis, dem Polykrates die Freundschaft zu kündigen? 8. Der Schiffbruch des Aeneas (nach Virgil). 9. Odysseus' Abenteuer bei Circe (Klassenarbeit). 10. Luther's Schrift: „Von des christlichen Standes Besserung“.

Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen für U II B:

1. Leiden und Freuden des Landmannes. 2. Vor das Vortreffliche setzten den Schweiss die unsterblichen Götter. 3. Der Uebergang zum Ackerbau der grösste Kulturfortschritt der Menschheit. (Im Anschlusse an Schiller: das Eleusische Fest.) 4. Gang der Handlung im dritten Auftritt des dritten Aktes von Wilhelm Tell. (Klassenarbeit.) 5. Rüdiger von Bechlaren. 6. Was hat Schiller bewogen, den Johannes Parricida in sein Drama Wilhelm Tell aufzunehmen? 7. Der Mensch erscheint sich klein im All und gross ihm gegenüber. 8. Charakteristik des Grafen von Habsburg nach Schillers Ballade. 9. Zustände in Frankreich vor dem Auftreten der Jungfrau von Orléans. 10. Heimath, Herkunft und Kinderjahre der Jungfrau von Orléans.

3. Latein: 8 St. w. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, Teil 2. — Volckmann und P. Schmidt.

Grammatik nach Seyffert, § 129—234. Exercitien und Extemporalien nach Süpfle, 3 St. — Lektüre: Sallustii de conjur. Catilinae, Cicero Laelius de amicitia, Vergilii Aeneid lib. I—III. Einige Abschnitte memoriert. 5 St.

4. Griechisch: 7 St. w. — Krüger, kleinere griechische Sprachlehre. Krüger, Homerische und Herodotische Formlehre. Wendt und Schnelle, Aufgabensammlung zum Uebersetzen ins Griechische, Abth. 2. — Augustin und K. Schmidt.

Lehre vom Nomen nach Krüger, § 43—51. Wiederholung der Formenlehre. Exer-

citien und Extemporalien nach Wendt und Schnelle II, 1—89. 2 St. — Lektüre: Xenoph. Anab. III (U II A), IV (U II B), Herod. lib. I, Hom. Od., lib. VII—XII. Ausgewählte Abschnitte memoriert. 5 St.

5. Französisch: 2 St. w. — Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache. — Heinrichs.

Durchgenommen Plötz, Lekt. 36—48 und einige Hauptsachen aus Lekt. 50, stets mit Uebersetzung der deutschen Aufgaben B. Anderes Syntaktisches gelegentlich. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Gelesen in Michaud, Histoire de la première Croisade, Göbelsche Sammlung, p. 144—168.

6. Englisch: 2 St. w. — Facultativer Unterricht. — Kade, Anleitung zur Erlernung der englischen Sprache. — Heinrichs.

Das Wichtigste aus der Formenlehre § 25—142, nebst Uebersetzung einer Auswahl der deutschen Aufgaben. Das Wichtigste aus der Syntax gelegentlich. Seit den Sommerferien alle 3 Wochen ein Extemporale. Gelesen in Irving's Tales of the Alhambra: A Ramble among the Hills.

7. Geschichte und Geographie: 3 St. w. — Herbst, Historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen der Gymnasien, Abt. 1. Kirchhoff, Schulgeographie. — Toeppen. Griechische Geschichte. Geographie der aussereuropäischen Erdteile.

8. Mathematik: 4. St. w. — Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. — Mehler und Momber.

Aehnlichkeitslehre, Ausmessung der geradlinigen Figuren und des Kreises, Konstruktionsaufgaben. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten, quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten, Potenzen und Wurzeln, Anfangsgründe der Lehre von den Logarithmen.

9. Physik: 2 St. w. — Koppe, Anfangsgründe der Physik. — Mehler.

Mechanische Eigenschaften fester, flüssiger und luftförmiger Körper, Anfangsgründe der Chemie.

Obertertia.

Ordinarius in O. III a.: Dr. Borgius.

„ in O. III b.: Behring.

1. Religionsunterricht der evangelischen Schüler: 2 St. w. — Anger, Hilfsbuch für den Religionsunterricht in höheren Lehranstalten. — Bandow.

Wiederholung der 5 Hauptstücke des Katechismus, ausführliche Erklärung des 3., 4. und 5. Sprüche und Kirchenlieder wiederholt, neue gelernt. Bibelkunde des Neuen Testaments. Lektüre der Apostelgeschichte.

- Religionsunterricht für katholische Schüler. Zweite Atheilung (III—VI). 2 St. w. — Deharbe, katholischer Katechismus für die Volksschulen, Nr. 2. Schuster, biblische Geschichte des alten und neuen Testaments für katholische Volksschulen.
- Durchgenommen sind die Abschnitte vom Gebet, vom h. Bußsacrament und die Glaubenslehre, sowie die Geschichte des alten Testaments.
2. Deutsch: 2 St. w. — Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, Abth. für III. — Bandow.
- Zusammenfassender Abschluss der Satzlehre. Elemente der deutschen Prosodie und Metrik. Letüre: Erklärung prosaischer und practischer Lesestücke aus Hopf und Paulsiek Declamation und monatliche Aufsätze. Einige Gedichte von Schiller, Uhland und Chamisso wurden auswendig gelernt.
3. Latein: 9 St. w. — Ellend-Seyffert, Lateinische Grammatik. Süpffe, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, Th. 1. — Borgius und Behring.
- Grammatik 4 St. w.: Tempus- und Moduslehre nach Ell.-Seyffert § 234—343 mit Auswahl. Wiederholung aus früheren Pensén. Prosodie und Metrik. Mündliche Uebersetzungen aus Süpffe I. Wöchentlich ein Extemporale. — Lectüre 5 St. w.: Caesar de bello civili I und III. Aus Ovids Metamorph. lib. V ff. mit Auswahl.
4. Griechisch: 7 St. w. — Krüger, kleinere griechische Sprachlehre. Schmidt und Wensch, Elementarbuch der griechischen Sprache. — K. Schmidt und Kausch.
- Wiederholung der Formenlehre nach Krüger § 1—35. Verba auf μ , unregelmässige Verba § 36—40. Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische nach Schmidt und Wensch. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Xen. Anab. I.
5. Französisch: 2 St. w. — Ploetz, Schulgrammatik der französischen Sprache. — Heinrichs und Adrian.
- Durchnahme der Regeln in Lect. 24—35 und theilweise 46—48 und 50 nebst Uebersetzen einer Auswahl deutscher Aufgaben in den Stücken B. Anderes aus der Syntax gelegentlich. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Lectüre in Rollin Hommes illustres de l'antiquité, Gøbelsche Sammlung, Pyrrhus p. 85—114 (In O. III b. ausserdem Socrate p. 31—65).
6. Geographie und Geschichte: 3 St. w. — Andrá, Grundriss der Weltgeschichte für Gymnasien. Kirchhoff, Schulgeographie. — Volekmann und Behring.
- Geographie von Mitteleuropa. Neuere Geschichte mit Hervorhebung der brandenburgisch-preussischen Geschichte.
7. Mathematik: 3 St. w. — Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. — Momber und Adrian.
- Arithmetik: Algebraische Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten und deren

Anwendung zur Behandlung in Worte gekleideter Aufgaben. Proportionen, Potenzen mit ganzen positiven und negativen Exponenten. Quadrat- und Kubikwurzeln. Geometrie: Wiederholung der Lehre von der Flächengleichheit, Verwandlungsaufgaben. Lehre vom Kreise. Kreisaufgaben.

8. Naturwissenschaft: 2 St. w. — Bail, methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte, Heft 1—3. — Momber und Capeller.

Im Sommer: Besprechung einiger schwierigeren Familien der Samenpflanzen, Grundzüge des natürlichen Systems. Das wichtigste vom inneren Bau und Leben der Pflanzen. Im Winter: Bau und Leben des menschlichen Körpers. Grundzüge der Mineralogie.

Untertertia.

Ordinarius von U III A: Dr. Schmidt.

„ „ U III B: Augustin.

1. Religion: 2 St. w. — Anger, Hilfsbuch für den Religionsunterricht in höheren Lehranstalten. Preuss, Biblische Geschichten für Schulen und Familien. — Bandow.
Repetition der Hauptstücke des Luth. Katechismus. Genauere Durchnahme des 1. und 2. Hauptstücks. Passende Bibelstellen und Kirchenlieder gelernt und wiederholt. Geographie von Palästina. Lektüre des Ev. Matth.
2. Deutsch: 2 St. w. — Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, Abth. für III. — Momber und Gortzitza.
Weitere Ausführung und Einübung des zusammengesetzten Satzes und der Interpunktionslehre. Lektüre in Hopf und Paulsiek. Deklamation. Monatlich ein Aufsatz.
3. Latein: 9 St. w. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Süpffe, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, T. 1. — K. Schmidt und Augustin.
Casuslehre nach Seyffert § 129—201. Das Wichtigste aus Tempus- und Moduslehre nach Scheele. Wiederholung der Formenlehre. Uebersetzen aus dem Deutschen ins Latein. nach Süpffe I, 1. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4 St. — Lektüre: Caesar de bello Gallico VII (in U III A), III-IV (in U III B). Ovid. Met. III-IV (in U III A), I-II (in U III B). Memorieren ausgewählter Abschnitte. 5 St.
4. Griechisch: 7 St. w. — Krüger, Kleinere griechische Sprachlehre. Schmidt und Wensch, Elementarbuch der griechischen Sprache, Abth. 1-2. — Ostermayer und P. Schmidt.
Einübung der griechischen Formenlehre bis zu den Verbis auf —*μ* excl. nach K. W. Krüger §§ 1—36. Mündliche und zum Teil schriftliche Uebersetzung der darauf bezüglichen Uebungstücke aus Schmidt und Wensch's Elementarbuch, 2. Reihe. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.
5. Französisch: 2 St. w — Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache. — Heinrichs.

Durchnahme der unregelmässigen Verben und Lektion 24, 25 als vorläufigen Abschluss der Formenlehre. Aus der Syntax Lekt. 38, 46—48, zum Teil 49 und 50 nebst Uebersetzung einer Auswahl passender deutscher Aufgaben in den Stücken B. Anderes aus der Syntax gelegentlich. Alle 3 Wochen ein Exercitium oder Extemporale. Gelesen in Rollin Hommes illustres de l'antiquité, Göbelsche Sammlung, Miltiades, p. 16—30 (in U III B dazu Cresus, p. 1—16).

6. Geschichte und Geographie: 3 St. w. — Andrá, Grundriss der Weltgeschichte. Kirchhoff, Schulgeographie. — Volckmann und Behring.

Geographie von Europa ausser Mitteleuropa. Geschichte des Mittelalters mit Hervorhebung der Provinz Preussen.

7. Mathematik: 3 St. w. — Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. — Momber und Adrian.

Arithmetik: Elemente der Buchstabenrechnung. Geometrie: Lehre von den Vierecken und von der Gleichheit der geradlinigen Figuren. Konstruktions- und Verwandlungsaufgaben.

8. Naturgeschichte: 2 St. w. — Bail, Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte, Abt. Botanik und Zoologie. — Momber und Capeller.

Im Sommer: Besprechung von Pflanzen behufs Gewinnung der Charaktere der wichtigsten Familien der Sommerpflanzen unter besonderer Berücksichtigung der Beziehungen zwischen Blumen und Insekten. Befestigung der morphologischen Grundbegriffe. Im Winter: Repetition der Wirbeltiere und Erweiterung der Kenntnis derselben durch Berücksichtigung des inneren Baues. Durchnahme der Gliederfüssler.

Quarta.

Ordinarius: Gortzitza.

1. Religion: 2 St. w. — Anger, Hilfsbuch für den Religionsunterricht in höheren Lehranstalten. Preuss, Biblische Geschichten für Schulen und Familien. — Capeller.

Wiederholung der bibl. Gesch. d. alten Testaments. Die 5 Hauptstücke des lutherischen Katechismus wurden durch Wiederholung befestigt. Die Hauptpunkte der christlichen Sittenlehre wurden auf Grund des 1. Hauptstückes entwickelt und darauf bezügliche Sprüche und Lieder gelernt. Abschnitte aus den historischen und didaktischen Büchern des alten Testaments wurden gelesen und erklärt.

2. Deutsch: 2 St. w. — Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, Abth. für IV. — Gortzitza.

Lese- und Declamationsübungen aus Hopf und Paulsiek's Lesebuch. Satz- und Interpunktionslehre. — Monatlich ein Aufsatz.

3. Lateinisch: 9 St. w. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Scheele, Vorschule zu den lateinischen Klassikern Th. 2. Weller, Lateinisches Lesebuch aus Livius. Siebelis *Tirocinium poeticum*. — Gortzitza.

Erklärung und Einübung der in Scheele's Vorschule II, 2 aufgenommenen Regeln über die Casus und Modi, sowie Uebersetzung der dazu gehörigen Uebungsstücke (2. Reihe). Lectüre: Weller's lateinisches Lesebuch aus Livius Abschnitt 1—4, Siebelis *Tirocinium poeticum* I. Buch 1—3. Einzelne Sentenzen aus dem *Tirocinium* wurden auswendig gelernt. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

4. Französisch: 5 St. w. — Ploetz, Elementarbuch der französischen Sprache. — Adrian. Weitere Einübung der Formenlehre nach Ploetz. Die gebräuchlicheren unregelmässigen Verba. Lectüre der in Ploetz angehängten Lesestücke. Dictate. Declamations-Uebungen. Extemporalien wöchentlich.

5. Geschichte und Geographie: 4 St. w. — Andrá, Grundriss der Weltgeschichte für Gymnasien. Kirchhoff, Schulgeographie. — Behring.

Länderkunde der aussereuropäischen Erdteile nach Kirchhoffs Schulgeographie S. 35—95. — Alte Geschichte nach Andrá's Grundriss.

6. Mathematik: 4 St. w. — Mehler, Grundriss der Elementarmathematik. — Capeller. Fortgesetzte schriftliche und mündliche Uebungen im Rechnen mit Dezimalen und gemeinen Brüchen. Schwierigere Aufgaben aus der Zinsrechnung und der zusammengesetzten Regeldetri. Verkürzte Multiplication und Division der Dezimalen. — Geometrische Formenlehre und Aufgaben. Aus der Planimetrie die Lehre von den Winkeln, Parallellinien und von den Eigenschaften des Dreiecks. Mehler § 1—37.

7. Naturgeschichte: 2 St. w. — Bail, Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte, Abth. für Botanik und Zoologie. — Capeller.

Im Sommer: Erläuterung des Linnéischen Systems, verbunden mit Uebungen im Bestimmen leicht aufzufindender Pflanzen. Entwicklung der morphologischen Grundbegriffe. — Im Winter: Die Ordnungen der Wirbeltiere unter Berücksichtigung der geographischen Verbreitung der wichtigsten Thierformen.

Quinta.

Ordinarius Dr. Adrian.

1. Religion: 2. St. w. — Anger, Hilfsbuch für den Religionsunterricht in höheren Lehranstalten. Preuss, Biblische Geschichten für Schulen und Familien. — Adrian.

Das 2., 4. und 5. Hauptstück wurden erläutert und memoriert, dazu Bibelstellen und Kirchenlieder. Durchnahme der wichtigsten Geschichten des Neuen Testaments. Die

biblischen Bücher des Neuen Testamentes wurden der Reihenfolge nach gelernt, auf den Hauptinhalt derselben wurde kurz hingewiesen.

2. Deutsch: 2 St. w. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, Abth. für V. — Adrian.

Leseübungen, an welche sich Erläuterung und Wiedergabe des Gelesenen schliesst. Auswendiglernen von Gedichten und Deklamationsübungen. Diktate und Aufsätze über Stoffe aus der Sagengeschichte. Der mehrfach bekleidete und zusammengezogene Satz. Das Wichtigste über die Nebensätze.

3. Latein: 9 St. w. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Scheele, Vorschule zu den lateinischen Klassikern, Bd. 2. Weller, Lateinisches Lesebuch für Anfänger, enthaltend zusammenhängende Erzählungen aus Herodot. — Bäcker.

Wiederholung und weitere Einübung nach Seifferts Grammatik. Einführung in die Syntax der Kasus und Modi nach Scheeles Vorschule II, 1. Jede Woche ein Extemporale oder Exercitium. Daneben im Winter 4 St. w. Lectüre der Abschnitte I, II, VIII, IX, XI des lateinischen Herodot von Weller.

4. Französisch: 4 St. w. — Plötz, Elementarbuch der französischen Sprache. — Adrian. Einübung der Aussprache. Durchnahme der Formenlehre einschliesslich der beiden ersten Konjugationen. Mündliches und schriftliches Uebersetzen nach Plötz. Wöchentliche Extemporalien.

5. Geschichte und Geographie: 3 St. w. — Kirchhoff, Schulgeographie. — Behring. Wiederholung des geographischen Pensums von Sexta, dazu das Wichtigste aus der Länderkunde nach Kirchhoff, S. 13—32 mit ausführlicherer Behandlung Deutschlands. — Erzählungen aus der griechischen Sagenwelt. Die römischen Könige.

6. Arithmetik: 4 St. w. — Koch Aufgaben für das schriftliche Rechnen, Heft 5. — Capeller.

Die vier Species mit gemeinen Brüchen. Die zusammengesetzte Regeldetri. Multiplication und Division gemeiner Brüche mit Dezimalen. Die Zinsrechnung. Einfache Aufgaben aus der Flächenberechnung. Mit den schriftlichen Uebungen wechselt stets das Kopfrechnen ab, wobei namentlich Werth auf klare mündliche Lösungen gelegt wird.

7. Naturgeschichte: 2 St. w. — Bail, Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte, Abth. für Botanik und Zoologie. — Momber.

Im Sommer: Vergleichende Beschreibung von Pflanzen zur Gewinnung der Gattungscharaktere. Im Winter: Vergleichende Beschreibung höherer Wirbelthiere, Gewinnung der Gattungscharaktere.

Sexta.

Ordinarius: Capeller.

1. Religion: 3 St. w. — Anger, Hülsbuch für den Religionsunterricht in höheren Lehranstalten. Preuss, Biblische Geschichten für Schulen und Familien. — Capeller.

Die wichtigsten bibl. Gesch. des Alten Testaments. Kenntniss der bibl. Bücher des Alten Testaments nach Reihenfolge und Hauptinhalt. — Katechismus. Das 1. und 3. Hauptstück wurden erläutert und memoriert. Dazu passende Bibelstellen und ausgewählte Kirchenlieder.

2. Deutsch: 2 St. w. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, Abth. für VI. — Capeller.

Uebungen im Lesen und mündlicher Wiedergabe des Gelesenen. — Monatlich eine Deklamation. Alle 2 Wochen ein Diktat. — Die Wortarten und ihre Biegung. Der einfache (nackte), sowie der einfach erweiterte Satz.

3. Latein: 9 St. w. — Scheele, Vorschule zu den lateinischen Klassikern, Bd. 1. — Gortzitza. Formenlehre nach Scheele, Bd. I, die zweite Reihe der Uebungssätze von § 1—30 mündlich und zum Theil schriftlich übersetzt. Alle 14 Tage ein Probeextemporale.

4. Geschichte und Geographie: 3 St. w. — Kirchhoff, Schulgeographie. — P. Schmidt. Erzählung der Sagen vom Trojanischen Krieg und der Heimfahrt des Odysseus. — Geographische Vorbegriffe und Globuslehre. Uebersicht über die Land- und Wasser-Vertheilung auf der Erde. Hauptländer und Hauptstädte der Erdtheile nach Kirchhoff, Schulgeographie, S. 1—13.

5. Arithmetik: 4. St. w. — Koch, Aufgaben für das schriftliche Rechnen, Heft 5. — Capeller.

Wiederholung der vier Species mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. — Die vier Species mit Dezimalen ohne die gemeinen Brüche. — Die einfache Regel-detri ohne und mit Dezimalen. Mit dem schriftlichen Rechnen abwechselnd Kopfrechnen, wobei auf klare mündliche Lösungen besonderer Werth gelegt wird.

6. Naturgeschichte: 2 St. w. — Bail, methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte, Abth. für Botanik und Zoologie. — Momber.

Im Sommer: Beschreibung einzelner Pflanzen mit deutlichen Zwitterblüten. Gewinnung des Artharakters. Im Winter: Uebersicht über die Hauptformen des Thierreichs. Beschreibung einzelner Säugethiere und Vögel.

Im Sommer: Vergleichende Beschreibung von Pflanzen zur Gewinnung der Gattungseigenschaften. Im Winter: Vergleichende Beschreibung höherer Wirbelthiere, Gewinnung der Gattungseigenschaften.

Vorschule.

Die Schüler der Vorschule wurden im Sommer von Herrn Nickel allein in 2 Abtheilungen und 26 Stunden unterrichtet. Für 16 Stunden waren beide Abtheilungen combinirt; abgeseondert wurde die erste Abtheilung in 6 Stunden Deutsch, die zweite in 4 Stunden Schreiblesen unterrichtet. Als zu Michaelis College Augustin 7 Stunden Griechisch in U. III a. an Dr. Ostermayer abgab, übernahm er 6 Stunden Rechnen in der ersten Abtheilung der Vorschule, gleichzeitig v. Riesen 2 Stunden Zeichnen an derselben Abtheilung, so dass die Combination beider Abtheilungen nun nur noch in 8 Stunden erforderlich war.

Religionsunterricht.

An dem evangelischen Religionsunterricht des Gymnasii nahmen die 17 Schüler mennonitischen Glaubens nicht Theil.

An dem von Herrn Kaplan Wagner in 2 St. w. ertheilten katholischen Religionsunterricht nahmen 14 Gymnasiasten Theil. Einer hielt sich als Altkatholik von demselben fern.

Mosaïschen Religionsunterricht ertheilte Herr Rabbiner Dr. Kopfstein in 2 St. w. an demselben nahmen von 17 Schülern mosaïschen Glaubens 12 Theil; die übrigen schlossen sich mit Genehmigung ihrer Eltern von demselben aus.

Technischer Unterricht.

Turnen.

Vier Abtheilungen, I und O. II, U. II und O. III, U. III und IV, V und VI, wurden in je 2 St. w. unterrichtet. Leider mussten 36 Schüler von der Theilnahme am Turnen entbunden werden. — Lehrer: v. Riesen.

Gesang.

Die Schüler der VI, V und IV, desgleichen die der combinirten Tertien, endlich der combinirten Secunden und der Prima wurden in je 2 St. w. unterrichtet. Ab und zu erfolgten weitere Combinationen nach Bedürfniss. — Lehrer: Cantor Carstenn.

Facultatives Zeichnen.

Drei Abtheilungen, in welchen 7, 15, 18, im Ganzen 40 Schüler der I, II, III und IV gemischt unterrichtet wurden. — Lehrer: v. Riesen.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Vom 20. März 1884. Das Kgl. Prov.-Schulcollegium theilt das Minist.-Rescript vom 13. März mit, nach welchem die früher von Herrn Geheimrath Benecke geleitete Vorschule von Ostern an mit dem Gymnasium vereinigt und der bisherige Lehrer derselben, Herr Nickel, definitiv angestellt werden soll.

Vom 24. März. Das K. P. S. C. überträgt den katholischen Religionsunterricht dem Herrn Kaplan Dr. Kranich.

Vom 9. April. Das K. P. S. C. theilt ein Minist.-Rescript vom 18. März mit, in welchem Bericht über die Beschaffenheit des Trinkwassers des Gymnasii erfordert wird.

Vom 15. April. Das K. P. S. C. weist dem Gymnasium den Herrn Dr. Adrian für den Sommer als Hilfslehrer zu.

Vom 19. Juni. Das K. P. S. C. überträgt die Verwaltung der Gymnasialbibliotheken dem ordentlichen Lehrer Herrn Behring.

Vom 4. und 17. Juli. Zufolge Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten und des K. P. S. C. sollen die Centralheizungsanlagen während der Heizperiode wiederholentlich untersucht, dabei in den wichtigeren Räumen die Wärmegrade an den Thermometern abgelesen, die Wirkung der Ventilation mittelst des Anomometers, der Gehalt der Luft an Kohlensäure mittelst des Luftprüfers, der Feuchtigkeitsgrad mittelst des Hygrometers ermittelt, und über die Resultate berichtet werden.

Vom 6. September. Das K. P. S. C. theilt zwei Ministerialerlasse vom 14. Juli, betreffend die Schliessung von Schulen bei ansteckenden Krankheiten und die Verhütung der Uebertragung ansteckender Krankheiten durch die Schüler mit. Aus dem letzteren ist hier folgendes hervorzuheben:

1. Zu den Krankheiten, welche vermöge ihrer Ansteckungsfähigkeit besondere Vorschriften für die Schulen nöthig machen, gehören:
 - a. Cholera, Ruhr, Masern, Rötheln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Flecktyphus und Rückfallfieber;
 - b. Unterleibstypus, contagiöse Augenentzündung, Krätze und Keuchhusten, der letztere, sobald und so lange er krampfartig auftritt.
2. Kinder, welche an einer in No. 1a oder b genannten ansteckenden Krankheiten leiden, sind von dem Besuche der Schule auszuschliessen.
3. Das gleiche gilt von gesunden Kindern, wenn in dem Hausstande, welchem sie angehören, ein Fall der in 1a genannten ansteckenden Krankheiten vorkommt, es müsste denn ärztlich bescheinigt sein, dass das Schulkind durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist.

4. Kinder, welche gemäss Nr. 2 oder 3 vom Schulbesuch ausgeschlossen worden sind, dürfen zu demselben erst dann wieder zugelassen werden, wenn entweder die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung für beseitigt anzusehen, oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmässig als Regel geltende Zeit abgelaufen ist. Als normale Krankheitsdauer gelten bei Scharlach und Pocken sechs Wochen, bei Masern und Rötheln vier Wochen.

Es ist darauf zu achten, dass vor der Wiedenzulassung zum Schulbesuch das Kind und seine Kleidungsstücke gründlich gereinigt werden.

6. Aus Pensionaten, Convikten, Alumnaten und Internaten dürfen Zöglinge während der Dauer oder unmittelbar nach dem Erlöschen einer im Hause aufgetretenen ansteckenden Krankheit nur dann in die Heimat entlassen werden, wenn dies nach ärztlichem Gutachten ohne die Gefahr einer Uebertragung der Krankheit geschehen kann, und alle vom Arzte für nöthig erachteten Vorsichtsmassregeln beobachtet werden. Unter denselben Voraussetzungen sind die Zöglinge auf Verlangen ihrer Eltern, Vormünder oder Pfleger zu entlassen.

Vom 23. December. Das K. P. S. C. theilt einen Ministerialerlass, betreffend eine Feier des 4. Januar 1885 zur Erinnerung an die Gebrüder Grimm, mit.

Vom 8. Januar 1885. Das K. P. S. C. bestimmt die Ferien des Jahres 1885 so:

Ostern:	Schulschluss am 28. März,	Anfang am 13. April.
Pfingsten:	„ „ 22. Mai,	„ „ 28. Mai.
Sommer:	„ „ 4. Juli,	„ „ 3. August.
Michaelis:	„ „ 26. September,	„ „ 12. October.
Weihnachten:	„ „ 23. Dezember,	„ „ 7. Januar.

Vom 2. Februar. Das K. P. S. C. beruft den Herrn van Riesen zum ordentlichen technischen Lehrer.

Vom 18. Februar. Ein Probecandidat Dr. Dressler wird dem Gymnasium zugewiesen.

Vom 19. Februar. Es wird ein Bericht erfordert, in wie weit Schwerhörigkeit unter den Schülern verbreitet ist.

Vom 9. März. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Momber wird als ordentlicher Lehrer an das Gymnasium zu Marienburg versetzt.

Vom 9. März. Der Candidat des höhern Schulamts Herr Baseler wird als wissenschaftlicher Hilfslehrer an das Gymnasium berufen.

III. Chronik der Schule.

In dem am 17. April 1884 begonnenen Schuljahre war die Zahl der Gymnasialklassen dieselbe wie in dem vorhergehenden, doch trat zu denselben zuletzt die bis dahin vom Herrn Geheimrath Benecke geleitete Vorbereitungsschule hinzu.

Von den früheren Lehrern des Gymnasii schied zu Ostern 1884 der Hilfslehrer Dr. Lange aus, um einem Rufe an das Johanneum zu Hamburg zu folgen. Er hat unserm Gymnasium seit Ostern 1882 seine Thätigkeit gewidmet und in dieser Zeit sich nicht blos die volle Zufriedenheit seiner Vorgesetzten, sondern auch in ganz besonderem Grade die Freundschaft seiner Kollegen und die allgemeinste Achtung in den verschiedensten Kreisen der Stadt erworben. Wir wünschen seinem gediegenen Streben auch in der Ferne den besten Erfolg. In seine Stelle als Hilfslehrer trat Herr Theodor Adrian, geboren zu Danzig am 2. März 1861, gebildet auf dem Realgymnasium zu St. Peter in Danzig und auf den Universitäten zu Berlin und Königsberg, Dr. phil. seit 1882, welcher nach Ablegung seines Staatsexamens am 18. Juli 1883 sein Probejahr an dem kgl. Gymnasium zu Stargardt zu Ostern 1884 beendet hatte. Er verlässt uns am 28. März 1885.

Den katholischen Religionsunterricht übernahm an Stelle des Herrn Probst Wagner Herr Kaplan Dr. Kranich seit Beginn des Schuljahres.

Den Unterricht an der Vorschule setzte Herr P. F. Nickel in derselben Weise fort, wie früher, als dieselbe noch Privatschule war. Er ist geboren zu Tiergartfelde bei Marienburg am 16. März 1841, gehörte dem Seminar zu Marienburg von 1858 bis 1861 an, bestand seine Prüfung daselbst am 28. Juni 1861 und unterrichtete an der Privatschule des Geheimrath Benecke von 1862—1884, seit Ostern 1884 an der Vorschule des Gymnasiums.

Als Probecandidaten wurden dem Gymnasium zu Anfang des Schuljahres die Herren Elimar Bäcker, Cand. phil., und G. F. A. Baseler, Cand. mathem., zugewiesen, doch wurde der Letztere schon am 29. April nach Marienburg zur Aushilfe für einen dort erkrankten Lehrer versetzt. Zu Michaelis 1884 trat Herr Dr. Ostermayer als Probecandidat ein. Herr Bäcker hat während des ganzen Schuljahres 9 St. Latein in Quinta, Herr Dr. Ostermayer während des Wintersemesters 7 St. Griechisch in Untertertia, Herr Baseler während der kurzen Zeit seiner Anwesenheit in Elbing 8 St. Rechnen in Sexta und Quinta unterrichtet.

Herr Gustav Lindenroth geboren 1804, auf der Universität zu Königsberg für den Unterricht in Mathematik und Naturwissenschaften 1825—1829 gebildet, ordentlicher Lehrer des hiesigen Gymnasii seit 1833, hatte, als er am 1. Juli 1865 in den Ruhestand trat, die Verwaltung der Gymnasialbibliotheken beibehalten. Seit Ostern 1884 hinderten ihn Alter und Krankheit auch diesen Dienst weiter zu versehen. Herr Kollege Behring, welcher ihn

einige Monate lang vertrat, wurde am 1. Juli 1884 seinerseits zum Bibliothekar ernannt. Herr Lindenroth ist den 13. März 1885 verstorben.

Der zu Ostern 1882 in den Ruhestand getretene Amtsvorgänger des Unterzeichneten ist nach schweren Leiden zu Jena am 27. Dezember 1884 verstorben. Sein Andenken wird in Elbing unvergesslich bleiben. Seine uns allen theuren Züge vergegenwärtigt uns ein vortrefflich gelungenes, von einem unserer Schüler, dem Obertertianer E. Bischoff, verfertigtes Portrait, mit welchem wir vor einigen Wochen das Konferenzzimmer geschmückt haben.

Der Gesundheitszustand der Schüler liess in dem abgelaufenen Schuljahre viel zu wünschen übrig; Scharlach und Diphtheritis grassierten mit ungewöhnlicher Heftigkeit und forderten uns schmerzliche Opfer ab. Es starben nicht weniger als drei unserer Schüler: am 23. September der Sextaner Drinkgern an Diphtheritis, am 24. November der Obersecundaner Guddeck, am 14. Dezember der Schüler der Vorschule Schwarz. Auch mehrere Lehrer wurden durch Krankheit an der Erfüllung ihrer dienstlichen Obliegenheiten gehindert, auf längere Zeit jedoch nur die Herren Nickel und Gortzitza, jener vom 15. Januar bis 15. Februar, dieser vom 3.—9. Februar. Jener wurde durch die Herren Augustin, Baecker und Ostermayer, dieser abwechselnd von mehreren Collegen vertreten.

Am 14. Juni wurde das Schulfest gefeiert. Auf einem zu diesem Zwecke im Besonderen gemietheten Dampfer fuhren Lehrer und Schüler über Haff nach Reimansfelde, von dort machten die einzelnen Klassen Excursionen in die Umgegend, nach Dörbeck, Lenzen, Panklau, Cadienen, sammelten sich dann wieder in Reimansfelde, um sich dort durch gemeinsame Spiele, scenische Aufführungen u. dgl. zu ergehen. Bei hereinbrechendem Abend kehrten wir über Haff nach Elbing zurück.

Der aller Orten mit grosser Sympathie aufgenommene Gedanken der Errichtung eines Nationaldenkmals zu Ehren der Gebrüder Grimm, fand auch in dem Gymnasium Beifall. Die unter Lehrern und Schülern abgehaltenen Sammlungen für diesen Zweck ergaben die Summe von 123 Mark 20 Pfennigen, welche am 4. Juli an das ost- und westpreussische Comité p. p. abgesandt sind.

Am 3. December führte Herr Cantor Carstenn mit dem Sängerkhor des Gymnasiums und mit gütiger Unterstützung einiger aussserhalb des Gymnasii stehenden Kunstfreunde die Glocke von Schiller, Musik von Romberg, auf. Die Reineinnahme, welche sich auf 261 Mark 50 Pfennige belief, war durch Conferenzbeschluss zur Gründung eines Stipendienfonds bestimmt.

Am 6. September 1884 und am 23. Februar 1885 fanden die Abiturienten-Prüfungen unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Kruse statt.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaiser Wilhelm I. wird, da der 22. März diesmal auf einen Sonntag fällt, am Tage vorher in der üblichen Weise öffentlich gefeiert werden. Die Festrede hat Herr Dr. Borgius übernommen, die Einübung der Gesänge Herr Cantor Carstenn.

IV. Statistische Mittheilungen.

1. Frequenztablelle für das Schuljahr 1884/85.

	A. Gymnasium.												B. Vor- schule.
	I	II	III A	III B	III A	III B	III A	III B	IV	V	VI	Sa.	
1. Bestand am 21. März 1884	29	18	23	23	18	19	24	26	43	45	44	312	
2. Abgang bis zum Schluss des Schul- jahres 1883/84	13	3	2	3	1	—	1	4	5	3	—	35	
3. Zugang durch Versetzung zu Ostern	13	28	12	11	16	17	13	15	33	36	21	215	
„ „ Aufnahme zu Ostern .	2	1	—	1	2	—	1	1	1	2	13	24	
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1884/85	31	31	18	19	24	24	21	21	44	47	42	322	46
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	1	—	1	2	1	—	2	7	1
6. Abgang im Sommersemester	3	2	2	—	1	1	—	1	2	1	2	15	1
7. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ Aufnahme zu „	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	7	3
8. Frequenz am Anfang des Winter- semesters	29	29	16	19	24	23	22	22	43	50	44	321	49
9. Zugang im Wintersemester	—	1	—	—	—	1	—	—	2	—	—	4	—
10. Abgang im Wintersemester	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	1
11. Frequenz am 1. Februar 1885	29	29	16	19	24	24	22	22	44	50	44	323	48
Durchschnittsalter am 1. Februar 1885	19,6	17,7	16,4	16,9	15,4	15,6	13,8	14,2	13,2	11,7	10,4		

Am 1. September 1884 und am 28. Februar 1885 wurden die Abwesenheits-Frequenzen unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Kruse statt-
 der Geburtstag des Kaiser Wilhelm I. wird da der 22. März diesmal auf
 einen Sonntag fällt, am Tage vorher in der üblichen Weise öffentlich gefeiert worden. Die
 Preisvertheilung für die Fortgesetzten-Prüfungen, die Fälligkeit der Gesänge Herr Cantor

2. Religions- und Heimathsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden	Einheim.	Ausw.	Ausländer	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden	Einheim.	Ausw.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommersemesters	271	15	17	19	189	131	2	36	2	2	6	45	1	—
2. „ „ „ Wintersemesters	272	14	17	19	189	131	2	38	3	2	6	46	3	—
3. „ 1. Februar 1885	273	15	17	18	189	132	2	37	3	2	6	45	3	—

Das Zeugniß für den einjährigen Militärdienst haben zu Ostern 1884 28 Schüler erhalten, von welchen 3 zu einem praktischen Berufe abgegangen sind.

3. Das Zeugniß der Reife haben folgende Schüler erworben:

Zu Michaelis 1884:

28. (Vgl. das vorjährige Programm S. XVIII.) Louis Reiter, geboren zu Silberbach Kreis Mohrungen den 28. Dezember 1863, evangelischer Confession, Sohn des Organisten und Lehrers Herrn R. in Silberbach, war $8\frac{3}{4}$ Jahre auf dem Gymnasium, $2\frac{1}{2}$ Jahre in der ersten Klasse. Er gedenkt Theologie zu studieren.

Zu Ostern 1885:

29. H. Alsen, geb. zu Drewshof bei Elbing am 3. Mai 1866, evang., Sohn eines Gutsbesitzers, war 8 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima; gedenkt sich der Landwirtschaft zu widmen.

30. P. Hafke, geb. zu Güldenfelde, Kr. Stuhm, am 26. November 1864, evangelisch, Sohn eines Lehrers, war 9 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima; gedenkt Theologie zu studieren.

31. E. Hahn, geb. zu Supponineck Kr. Schwetz am 8. Januar 1865, evang., Sohn eines Gutsbesitzers, war 9 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima; gedenkt Medicin zu studieren.

32. O. Harder, geb. zu Neuwied am 3. Februar 1866, Mennonit, Sohn eines Predigers, war $8\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, gedenkt Veterinärkunde zu studieren.

33. F. Kutsch, geb. zu Elbing am 17. August 1867, evang., Sohn eines Lehrers, war 9 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima; gedenkt Jura zu studieren.

34. K. Lange, geb. zu Rosenberg Kr. Rosenberg am 20. Mai 1866, evangelisch, Sohn eines Rentiers, war 8 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, gedenkt neuere Sprachen zu studieren.

35. A. Levin, geb. zu Elbing am 20. October 1867, Sohn eines Lehrers, Israelit, war 8 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, gedenkt Medicin zu studieren.

36. A. Levinson, geb. zu Elbing am 25. August 1864, Israelit, Sohn eines Stadtraths, war 10 Jahre auf dem Gymnasium, 3 Jahre in Prima, gedenkt Geschichte zu studieren.

37. F. Neumann, geb. zu Stüblau Kr. Danzig am 20. Mai 1863, evang., Sohn eines Gutsbesitzers, war $1\frac{1}{4}$ Jahr auf dem Gymnasium (vorher zu Neustadt in Westpreussen), gedenkt sich der Militärcarriere zu widmen.

38. S. Olschewski, geb. zu Mohrungen am 15. August 1864, evang., Sohn eines Rentiers, war 6 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, gedenkt Medicin zu studieren.

39. E. Tuchel, geb. zu Elbing am 24. Oktober 1864, evang., Sohn eines Kaufmanns, war 10 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, gedenkt Naturwissenschaften zu studieren.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

An Schenkungen für die verschiedene Sammlungen sind dem Gymnasium in diesem Jahre zugegangen:

Von dem Königl. Ministerium der Unterrichtsangelegenheiten, ausser der Fortsetzung von Steinmeyer's Zeitschrift für deutsches Alterthum und Gröbers Zeitschrift für romanische Philologie, C. Deditius, farbige Vorlegeblätter, Meyer, ornamentale Formenlehre Heft 1, Akten und Urkunden zur Geschichte des grossen Kurfürsten Bd. 8, Luthers Werke, kritische Ausgabe 1884 Bd. 2;

von Herrn Professor A. Kiene: die Epen des Homer Th. 2, 1884;

von dem Buchhändler Herrn Baldamus: Patriotische Gestalten 1884;

von dem Gymnasiallehrer a. D. Herrn Lindenroth: F. A. Schmidt, Mineralienbuch mit 44 colorirten Tafeln 1850 4., Lindner, malerische Naturgeschichte für Schule und Haus 1848 4., ein deutsch-lateinisches Wörterbuch;

von dem Gymnasiallehrer Herrn Behring: Bötticher, Tektonik der Hellenen, 1874—1881;

von dem Hauptlehrer Herrn F. Kalmuss, dessen Flora des Elbinger Kreises (Abdruck aus den Schriften der Naturf.-Gesellschaft zu Danzig, N. F. Bd. VI. H. 2;

von Herrn Zimmermann, Direktor der Elbinger Dampfschiffahrts-Gesellschaft ein Exemplar des grossen Taschenkrebses;

von dem Obertertianer Georg Becker eine Collection von Mineralien;

von dem Abiturienten Setzke: Horace von Corneille;

von dem Obertertianer Ernst Bischoff das von ihm selbst gefertigte, vorzüglich gelungene Porträt des Gymnasialdirectors Benecke unter Glas und Ramen.

Für alle diese Zuwendungen sage ich im Namen des Gymnasiums den Gebern den gebührenden Dank.

Aus den etatsmässigen Mitteln des Gymnasiums wurden die Fortsetzungen der bisher gehaltenen Journale: 1. Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preussen, 2. Literarisches Centralblatt für Deutschland von Zarncke, 3. Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik von Fleckeisen und Masius, 4. Rheinisches Museum für Philologie von Ribbeck und Büchler, 5. Philologus und Leutsch (dieser bis Ende 1884), 6. Petermanns Mittheilungen aus J. Perthes geographischer Anstalt, herausg. von Supan, — ferner die Fortsetzungen folgender Werke: Deutsches Wörterbuch und kleine Schriften der Gebr. Grimm, Allgemeine deutsche Biographie (von Lilieneron), Encyclopädie der neueren Geschichte von Herbst, Weltgeschichte von Benecke, Griechische Litteraturgeschichte von Bergk, Adversaria critica von Madwig, comicorum Atticorum fragmenta von Kock, Nic. Copernicus von Prowe, — und ausserdem hauptsächlich folgende Werke angeschafft: Parthenon von Michaelis 1850, Ergebnisse der Ausgrabungen zu Pergamon von Conze u. a. 1880 f., Olympia von Bötticher, Griechische Antiquitäten von K. F. Hermann, Lexicon der griechischen und römischen Mythologie von Roscher, Das homerische Epos aus den Denkmälern erläutert von Helbing, Kulturgeschichte der Kreuzzüge von Prutz, Geschichte des gelehrten Unterrichts auf den deutschen Schulen und Universitäten von Paulsen, Göthe von H. Grimm, Verordnungen, das Turnwesen in Preussen betreffend, von Euler und Eckler. — Die Kartensammlung ist durch die Wandkarte der Alpen von Haardt vermehrt. Von Langel's Bildern zur Geschichte ist die erste Abtheilung (Alterthum in 31 Bildern) angeschafft und zur Ausschmückung einiger Klassenzimmer verwendet. Auch die Schülerbibliothek ist durch eine Reihe von Jugendschriften bereichert.

Für die physikalische Sammlung wurden angeschafft: ein Lichtbrechungs-Apparat nach Tyndall, ein Apparat für Reflexion des Lichts, ein Demonstrations-Galvanometer, ein Apparat zur Electrolyse von Salzlösungen, ein Flaschenelement und eine Rolle übersponnener Kupferdraht.

VI. Stiftungen und Unterstützung von Schülern.

Richard Cowle vermachte dem damals städtischen Gymnasium laut Testament d. d. Elbing den 21. Mai 1819 die Einkünfte eines Capitals von 90,000 Mark mit der Bestimmung, dass die Zinsen von 45,000 Mark den Lehrern als Gehaltszulage, die Zinsen der anderen Hälfte zur Besoldung eines Lehrers der englischen Sprache verwandt werden sollten. Die Zinsen des Capitals sind auf 2475 Mark jährlich gestiegen und werden auch von den Verwaltern der Pott-Cowle'schen Stiftung an die Gymnasialkasse abgeführt. Da aber bei Einführung des Normaltats für die Besoldung der Lehrer des seit 1847 königlichen Gymnasiums diese Beträge in die Gehaltssätze für die einzelnen Lehrer eingerechnet sind, so hat das Vermächtniss längst aufgehört, eine fühlbare Wohlthat für die letzteren zu sein.

Eine Sammlung physikalischer Instrumente nebst einem Capital von 1500 Mark sind dem Gymnasium laut Schenkungsurkunde der Richard Cowle'schen Eheleute am 19. Novbr. 1811 als „Pott'sche Stiftung“ übergeben. Die Zinsen des genannten Capitals, ursprünglich zur Honorierung des Directors für die Beaufsichtigung dieser Stiftung bestimmt, sind gegenwärtig ebenfalls in das Normalgehalt des Directors eingerechnet.

Das von dem Professor M. G. Fuchs mittelst Testaments vom 5. Juni 1818 fundierte Legat von 1000 Mark ist zur Unterstützung von Lehrerwitwen bestimmt. Gegenwärtig bezieht den fälligen Betrag die Wittve des Director Mund.

Der Amstrath Eggert in Weeskendorf, dessen Sohn Arthur das Gymnasium in Elbing besuchte und am 27. Juni 1871 am Typhus verstarb, übergab dem Director Benecke aus der Sparkasse seines Sohnes 300 Mark mit der Bitte, von den Zinsen derselben jährlich am Geburtstage seines Sohnes (dem 22. Januar) einem durch Fleiss und Sittsamkeit sich auszeichnenden Schüler des Gymnasiums ein angemessenes Buch als Prämie zu überreichen; diese Prämie erhielt am 22. Januar 1885 der Secundaner Bernhard Fuchs.

Unterstützung durch Schulgelderlass und Verabreichung von Schulbüchern erhielt eine Anzahl von Schülern den bestehenden Verordnungen gemäss. Anderweitige Fonds zur Unterstützung von Schülern sind noch nicht vorhanden, da die in einem früheren Programm erwähnte Beneckestiftung die durch Zinszuschlag erstrebte Höhe noch nicht erreicht, die von den Lehrern des Gymnasiums beabsichtigte Gründung eines Stipendienfonds durch Aufführungen, Vorträge u. dgl. die höhere Genehmigung noch nicht erlangt hat.

VII. Mittheilungen an die Schüler und an
deren Eltern.

Programm der Jahresschlussfeier.

Sonnabend, den 28. März 1885.

8 Uhr: Prüfung der Schüler der Vorschule.

8³/₄ Uhr bis 9 Uhr Pause.

C h o r a l

von allen Schülern des Gymnasiums gesungen.

Declamation der Schüler von Sexta bis Obertertia.

Rede zum Gedächtnisse **Richard Cowle's**: On the Claims of the English Language to the Title of universal Language, gesprochen von dem Abiturienten Karl Lange.

Eine dramatische Scene aus Les Lois de Minos, par Voltaire, vorgetragen von den Obersecundanern Karl Krause und Karl Schoeneck.

Die Botenrede des Pädagogen in Sophokles Electra, vorgetragen von dem Tertianer Victor Bäcker und dem Primaner Victor Krause.

10¹/₂ bis 10³/₄ Uhr Pause.

Gesang des engeren Chors:

1. Heilig ist der Herr von Sigismund Neukomm.
2. Jägerchor aus „Euryanthe“ v. C. M. v. Weber.
3. Freiheit die ich meine v. C. Gross.

Reden:

1. Ueber den Einfluss Herders auf Göthe in Strassburg, gesprochen von dem Abiturienten O. Harder.
2. De Sophoclis Electra, gesprochen von dem Primaner Joh. Huss.

Abiturientenentlassung durch den Director.

C h o r a l.

VII. Mittheilungen an die Schüler und an

deren Eltern.

Programm der Jahresabschlussfeier.

Sonntags, den 28. März 1885.

Die Feier beginnt um 10 Uhr.

10 bis 10 1/2 Uhr Pause.

Der neue Cursus beginnt Montag, den 13. April 1885. Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete an den Tagen vom 30. März bis zum 11. April mit Ausnahme der Feiertage bereit sein. Die Aufzunehmenden haben ein Impf- resp. Revaccinationsattest, und wenn sie vorher eine andere Schule besucht haben, das bezügliche Abgangszeugniß vorzulegen.

Elbing, den 15. März 1885.

Dr. Toeppen

Director.

Choral.



